

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 46

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. Februar 1913.

Wochenspruch: Man muß die Feste feiern,
wie sie fallen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 7. Februar für
folgende Bauprojekte,
teilweise unter Bedingungen
erteilt: Oskar Höfler, Schuh-

machermeister, für einen Umbau Predigergasse 3, Zürich I; Frau M. Koch, Gießerei, für ein Hochkamin Brandschenke-
straße 6, Zürich I; H. Wolf-Bender für einen Umbau
Schanzeneggstraße 4, Zürich II; Philipp Hörbert, Kauf-
mann, für eine Wirtschaft Amtlerstraße 48, Zürich III;
J. Bögeli & Fr. Böß, Schreinermeister, für einen Maschinen-
raum Freisenbergstraße bei Pol.-Nr. 145, Zürich III; Ulrich
Kubele, Wirt, für eine Wirtschaft Langstraße 209/211,
Zürich V; Stüpfärberei Zürich für eine Unterkellerung
und einen Aufbau Sihlquai 333, Zürich V; Robert
Dürig für eine Automobilremise und einen Vorgarten-
belag Lindenbachstraße 44, Zürich VI; J. D. Güttinger-
Tobler für Einrichtung von Kindergarten- und Arbeits-
schullokalen Scheuchzerstraße 36, Zürich VI; Stadt Zürich
für eine Schulbaracke Nordstraße 259, Zürich VI; J.
H. Anderwerth für einen Umbau Freiestr. 80, Zürich VII;
Otto Coniny, Zeitungsverleger, für Anbau eines Garten-
hauses Heuelstraße 32, Zürich VII; Josef Frei, Schmid,
für einen Werkstatthanbau Forchstraße 190, Zürich VII.
Für drei Projekte wurde die Bewilligung verweigert.

Bauliches aus Schwyz. Durch das Brandunglück
des Kollegiums „Maria Hilf“ 1910 sah sich die Anstalt
veranlaßt, zu Schulzwecken von der Gemeinde Schwyz
das Hotel Hediger mit Konzerthalle zu erwerben.
Die Kaufsumme betrug 100,000 Franken. Nachdem diese
Gebäude bereits zwei Jahre unbenützt dastanden, soll jetzt
vor allem die „Halle“ gänzlich umgebaut und für alle
größern Anlässe, Theater, Konzerte, Weihnachtsfeiern,
Versammlungen usw. aufs modernste entsprechend einge-
richtet werden. Da Schwyz für jeden größeren Vereins-
anlaß kein einziges geeignetes Lokal besitzt, ist diese Hotel-
umbau sehr zu begrüßen. Die Regierung bewilligte für
diesen Zweck auch bereits eine Lotterie von 400,000 Fr.

Bauliches aus Basel. Das letzte alte Bauernhaus
an der Elsäfferstraße Nr. 84 nebst Stallungen und Scheune
wird abgebrochen. Auf dem durch den Abbruch freige-
legten großen Areal wird ein Verwaltungsgebäude
des Gaswerkes erstellt; einen weiteren Teil des Platzes
wird das Elektrizitätswerk in Anspruch nehmen.

Ausstellungswesen.

Basler Elektrizitätsausstellung. Das Organisations-
komitee der diesjährigen Basler Elektrizitätsausstellung
für Haushalt und Gewerbe hat nun definitiv den Kohlen-
platz (Ecke Innere Margarethenstraße-Zentralbahnstraße)
für die Ausstellung, welche vom 9. August bis 14. Sep-
tember dauern wird, in Aussicht genommen. Mit der

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

,, roth. Klotzbretter

,, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4168

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Ausstellung verbunden soll in einer besondern Hütte ein Wirtschaftsbetrieb eingerichtet werden, wo an einigen Abenden Unterhaltungen stattfinden. Die Veranstaltung dieser Ausstellung hat allerorts großes Interesse gefunden und es darf nach den jetzt schon eingegangenen Anmeldungen geschlossen werden, daß sie den Besucher befriedigen und ihren Zweck erreichen wird.

Schweizerische Landesaussstellung Bern 1914.

Vergebung von Arbeiten.

Tiefbauarbeiten zc.

1. Kanalisationen: J. Brunschwyler's Söhne, Bern.
2. Unterbauarbeiten und Oberbau für das Verbindungsgeleise und die Maschinen- und Wagonhalle, sowie Terrasserungsarbeiten: Anselmier & Cie., Bern.
3. Fahrstraßen, Humusabdeckungen und Terrasserungsarbeiten in Neufeld: Salvisberg und Co., Bern.
4. Sportplatz Blerfeld: Salvisberg & Co., Bern.
5. Gehwege und Plätze; Oberli-Deermatadam: Westschweizerische Straßenbau A. G., Solothurn. — Zementbeton mit Drahtgeflechtinlagen: Bracher & Widmer, Bern. — Chaufrierung mit Oberflächenteerung; Salvisberg & Co., Bern.
6. Lieferung von Gartenriesel, Fahrstraßen, Terrasserungen im Mittelfeld zc.: D. u. E. Kästli, Münchenbuchsee. — Wasserleitungen: Gaswerk Bern.

Hochbauarbeiten:

1. Hallen für die Gruppen: Staatswirtschaft, Städtebau, Gesundheitspflege, Arbeiterschutz, Öffentliche Verkehrsanstalten, Versicherungswesen, Friedensbestrebungen, Wissenschaft zc.: Architekten Rybi u. Salchli, Bern. — Pavillon 1, Zimmerarbeit: Gebr. Stämpfli, Jäzivil; Fensterarbeit: J. Schreier, Narberg. Pavillon 2, Zimmerarbeit: Gebr. Kästli, Münchenbuchsee; Fensterarbeit: Stuber & Co., Schüpfen. Pavillon 3, Zimmerarbeit: F. u. H. Köniher, Worb; Fensterarbeit: J. Schreier, Narberg. Pavillon 4, Zimmerarbeit: Gebr. Kästli, Münchenbuchsee; Fensterarbeit: Parquett u. Chaletfabrik Bern. Pavillon 1—4, Dachdeckerarbeit: Lommel, Ingenieur, Vertreter der Ruberoid Gesellschaft, Hamburg; Spenglerarbeit: Th. Joho, Grobhöchstetten; Putzarbeit: H. Hänni, Baumeister, Bern; Glaserarbeit: R. Käser, Zürich.
2. Gruppe Maschinenhalle: Arch. Bracher & Widmer, Bern; Erd- und Fundationsarbeiten an die Firma: Anselmier, Müller & Co., Bern; Eisenkonstruktion an das Konsortium: Bell Kriens, Buß-Basel, Konstruktionswerkstätten Nidau und Döttingen.
3. Hallen für die Gruppen: Raumkunst, Möbel zc.: Architekt Ingold, Bern; Zimmerarbeit: Baugeschäft Muesmatt Albert Schneider & Co.; Dachdeckerarbeit; Ingenieur Lommel, Vertreter der Ruberoid-Gesellschaft, Hamburg; Spenglerarbeit: Siegrist, Bern; Putzarbeit: Schneuwly, Bern.
4. Hallen für Chemie, Papierindustrie zc.; Architekt Baumgart, Bern; Zimmerarbeit: Gribi & Co., Burdorf.
5. Hallen für die Gruppen Textilindustrie zc.: Archi-

tekt Pfander, Bern; Zimmerarbeit Parkett- und Chaletfabrik, Bern; W. Eichenberger, Bern; Baugesellschaft Holligen A. G.

6. Hallen für die Gruppen Wasserversorgung, Verkehrswesen, Feuerlösch- und Rettungswesen: Architekten Beerleder & Bösiger, Bern; Zimmerarbeit: Hans Bösiger, Biel.

7. Restaurant Neufeld: Architekten Lutztorf & Mathys, Bern; Zimmerarbeit: Gebr. Kästli, Münchenbuchsee.

Arbeiterbewegungen.

Eine Verständigung im Zimmerleutestreit in Bern, auf dem Ausstellungsplatz der Landesaussstellung, ist am 9. Februar vor dem Einigungsamt des zweiten Affisenbezirks erzielt worden. Die Arbeit wurde am Montag wieder aufgenommen.

Verschiedenes.

† **Eduard Brodbeck-Gysin, Tapissier in Diefstal** (Baselland) starb am 4. Febr. im Alter von 49 Jahren. Nach erfolgreicher Erledigung der hiesigen Schulen trat er bei Tapeziermeister Lang in Olten in die Lehre. Zur weiteren Ausbildung in seinem Beruf begab er sich auf die Wanderschaft und war längere Zeit in Genf in Stellung. Um das Jahr 1886 kehrte Ed. Brodbeck in seine Vaterstadt zurück und gründete, als erster in seinem Fache, ein Tapissier- und Dekorateurgeschäft in der Kanonen-gasse. Bald verheiratete er sich, und da sein Geschäft sich fortwährend entwickelte, erwarb er 1888 die gegenüber der Kaserne gelegene Plegenschaft von Salzfaktor Holinger, wo er in der Folgezeit seine Geschäftsräumlichkeiten bedeutend erweiterte. Als erprobter, tüchtiger Meister wußte Brodbeck das ans künstlerische Fach grenzende Gewerbe der Raumausstattung mit großem Erfolg zu betreiben. Alle Fortschritte seiner Branche machte er sich zu nütze, wobei ihn stets guter Geschmack und feines Verständnis leitete. Mit herzlichster Freude sah er, wie sich sein Sohn ebenfalls alle Neuerungen der Ausstattungs-kunst aneignete, und er gedachte voller Hoffnung des Tages, da Vater und Sohn gemeinsam sich dem Beruf widmen würden.

† **Jakob Steiger, Zimmermeister in Meisterschwanden** (Aargau) starb im Alter von 69 Jahren. Er war ein vorbildlicher Handwerker, der es auf einen grünen Zweig brachte. Der Verstorbene kam Ende der 60er Jahre von Schloßrued her, wo er aufgewachsen, als junger Zimmergehilfe nach Meisterschwanden zu dem damals weit im Seetal herum bekannten Zimmermeister Rud. Fischer, genannt „Kaiserzimmermann“, in Arbeit. Hier gründete er dann mit der Meisterstochter einen eigenen Hausstand, übernahm nachher Vaters Landgut in Schloßrued zur Bewirtschaftung. Im Jahre 1884 siedelte er mit der unterdessen zahlreich gewordenen Familie gänzlich nach Meisterschwanden über, hier seinem Berufe und der Landwirtschaft obliegend. Durch Fleiß, Spar-